

Polnisches Institut

Leipzig



Programm

November/Dezember '93

AUSSTELLUNGEN

VERLAGSVORSTELLUNG

3.11, Mittwoch, 17.30 Uhr bis 3.12.93

Eintritt frei

Ort: Polnisches Institut

ARCHITEKTURDENKMALE

in Zeichnungen von TADEUSZ KOBYŁKA

Die Eröffnung der Ausstellung von Zeichnungen interessanter Architekturdenkmäler aus Polen, Deutschland, Italien, Japan u. a. im Beisein des Künstlers.



TADEUSZ KOBYŁKA

Geboren 1926 in Poznań. Studium an der Grafikakademie der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Poznań (1951). Seit 1952 Mitglied des Verbands Polnischer Bildender Künstler. Er befaßt sich mit Zeichnung, Plakaten, Buchgrafik und Gestaltung von Museumsausstellungen (etwa 190 Ausstellungen in Polen und im Ausland). Als Buchgrafiker arbeitet er für Warschauer Verlage: Arkady, Interpress, Sport i Turystyka, Voyager. Fünf Einzelausstellungen und Teilnahme an 30 Buchgrafik- und Zeichnungsausstellungen im In- und Ausland u. a. in Deutschland. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise. Seine Arbeiten befinden sich in Museen und Privatsammlungen im In- und Ausland.

3.11, Mittwoch, 17.30 Uhr bis 15.11.93

Eintritt frei

Ort: Polnisches Institut

BEMALTE SEIDE

Die Eröffnung einer Fünf-Künstler-Ausstellung im Beisein eines der Künstler und Ausstellungsgestalters zugleich, Herrn Stanisław Trzeczczkowski.

"Auf dem Gebiet der Seidenmalerei, die sich in Polen nach vielen Jahren erneuert, haben sich fünf Künstler: Maler Wojciech Sadley, Grzegorz Pabel und Jacek Dyrzyński sowie Designer und Spinner Krystyna Arska und Stanisław Trzeczczkowski getroffen. Die Künstler vertreten Reife und Erfahrung in ihren Schöpfungsbereichen. Die Maler sind mit der Warschauer Kunstakademie und die übrigen Künstler mit dem Industrie-Design-Institut verbunden. Das besondere Interesse für die Seide und der Wille, einen neuen Ausdruck für die uralte Fähigkeit zu finden, hat sie zusammengeführt. (...) Somit haben fünf ausgeprägte und verschiedene Künstlerindividualitäten auf eigenartige Weise die gestellte Aufgabe gelöst."

(Danuta Wróblewska)



13.11, Samstag, 19.30 Uhr

Eintritt frei

Ort: Polnisches Institut

DER POLNISCHE MUSIKVERLAG stellt sich vor

Über die Aktivitäten dieses Verlages spricht Frau Elżbieta Szczepańska-Malinowska, Leiterin der Öffentlichkeitsabteilung des PWMs.

Polkie Wydawnictwo Muzyczne
Al. Krasińskiego 11a, 31-111 Kraków, Polen
Friedry 8, 00-097 Warszawa, Polen
Information: Fax (22) 26 97 80, Telefon (22) 27 89 23



KONZERT

13.11, Samstag, 20.00 Uhr

Eintritt frei

Ort: Polnisches Institut

4. Abend des Konzertzyklus

"Die Welt der Musikpoesie Fryderyk Chopins"

DUOABEND FÜR VIOLINE UND KLAVIER

Zum Unabhängigkeitsfeiertag Polens (11.11.)

Es spielen: Krzysztof Jakowicz - Violine (Polen)
Krystyna Borucińska - Klavier (Polen)

Auf dem Programm stehen Werke von K. Szymanowski, W. Lutosławski, G. Bacewicz, I. Paderewski, A. Zarzycki



KRZYSZTOF JAKOWICZ

Studium an den Musikakademien in Wrocław und Warszawa sowie an der Indiana University in Bloomington/USA bei T. Wroński, J. Gingold, J. Starker und H. Szeryng. Preisträger internationaler Wettbewerbe. Umfangreiche Konzerttätigkeit, darunter mit English Chamber Orchestra, des Wiener Symphonikern, der Dresdner Philharmonie und dem Orchestre National de France. Professor an der Musikakademie in Warszawa.

KRYSZYNA BORUCIŃSKA

Studium an der Musikakademie in Warszawa bei Jan Wobozil, Irena Kirjacka und Jerzy Lefeld. Als Kammermusikpartnerin ausgedehnte Konzerttourneen in alle Länder Europas, in die USA, nach Kanada und Mexiko. Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen im In- und Ausland. Leiterin einer Kammermusikklasse an der Musikakademie Warszawa.

THEATERIMAGINATIONEN

AUSSTELLUNGEN

17.11, Mittwoch, 17.30 Uhr bis 3.12.93

Ort: Polnisches Institut

BALLETT in der Fotografie von JULIUSZ MULTARZYŃSKI

Ausstellungseröffnung im Beisein von Herrn Juliusz Multarzyński. Ausgebildeter Ingenieur, aus Lust und Liebe Journalist und Fotoreporter. Mensch, Theater, Musik, Ballett und Werbung sind Bereiche seines Schaffens. Zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland.

"Das Wesen des Tanzes, genauso wie des uns umgebenden Weltalls ist der Rhythmus und die Bewegung. Suchen wir also im Tanz eine Wahrheit über uns selbst, über unser Leben..."

(Juliusz Multarzyński)



Eintritt frei

BEGEGNUNG UND VIDEO-SPEKTAKEL

17.11, Mittwoch, 18.30 Uhr

Ort: Polnisches Institut

"DAS TOR" ein Spektakel der "Plastischen Szene" auf Video (ohne Text)

Die Vorstellung "Das Tor" ist so wie eine Fortsetzung eines mit Absicht geplanten Spektakel-Flusses. Vor den Augen der in volle Dunkelheit versenkten Zuschauer spielen sich Szenen, Ereignisse, Dramen ab. Dazu noch allgegenwärtige und allumfassende Musik. Einbildungs-theater - das ist die kürzeste und die treffendste Bezeichnung für die Experimente Mądziks mit dem Publikum. (Frei nach Zygmunt Moszkowicz)

BEGEGNUNG MIT LESZEK MĄDZIK dem Gründer der avantgardistischen "Plastischen Szene" (Scena Plastyczna) an der Katholischen Universität Lublin.

Geboren 1945 in Bartoszewo, seit 1967 als Regisseur und Bühnenbildner tätig, seit 1973 Teilnahme an zahlreichen Festivals und Workshops in aller Welt.

Produktionen der "Scena Plastyczna"

1970	Ecce homo	1976	Zielnik (Herbarium)
1971	Narodzenia (Geburt)	1978	Wilgoć (Feuchtigkeit)
1972	Wieczera (Abendmahl)	1980	Wędrowca (Umherwandern)
1973	Włokna (Fasern)	1983	Brzeg (Grenze)
1974	Ikar (Ikarus)	1986	Pętanie (Fesseln)
1975	Piętno (Das Zeichen)	1989	Wrota (Das Tor)

LESZEK MĄDZIK

"In der dritten, von mir veranstalteten Aufführung (Wieczera - Abendmahl) 1972) auf der Plastischen Szene: verschwindet das Wort. Ich bin an das Schweigen herangewachsen, genauso, wie die anderen, die Eloquenz erreichen." "... Das Wesentliche, was ich im Spektakel zu sagen habe, ist ein Wort - sein Titel. Den Rest muß man sehen und erleben. Ich habe mich zum Schweigen hinbewegt, weil mich ein düsteres und unwahres Pathos aus der Zeit meiner Kindheit erdrückt und das gleiche Gelalle und die gleiche Unwahrheit der früheren Zeiten in den späteren Jahren entsetzt hat. Dies ist ohne Zweifel ein Teil dessen, was mich determiniert. Aber es ist nicht alles..." "... Liebe, Glaube, Heiligtum, Erschrecken, Endlichkeitsgefühl, Tod - das ist es, was den Raum dieser Spektakel ausfüllt, und so mache eigentlich ich über die ganze Zeit hinweg, von Anfang 1969 bis zu dem neuesten Spektakel 'Wrota' (Das Tor) ein- und dieselbe Vorstellung."



"Die Zeit ist wesentlicher Faktor des Tanzes. Der Tanz entwickelt sich sowohl in der Zeit als auch im Raum. Manchmal dauert der imponierende Flug des Tänzers durch die Luft nur einen Augenblick (...) Zu diesem Augenblick möchte man den Faust zitieren: 'Verweile doch, du bist so schön, indem man die wegfliehende Tanzzeit beobachtet. Dieser Moment soll wenigstens auf den mit der Zeit vergilbten Fotografien festgehalten bleiben.'"

(Paweł Chynowski)

17.11, Mittwoch, 17.30 Uhr bis 3.12.93

Eintritt frei

PLASTISCHE SZENE DER KATHOLISCHEN UNIVERSITÄT LUBLIN stellt sich vor

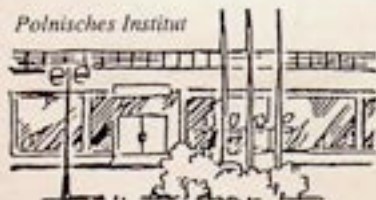
Eröffnung der Foto- und Dokumentationsausstellung mit Leszek Mądzik, dem Gründer dieser Szene.

"Die 'Plastische Szene' an der Lubliner Katholischen Universität ist so ein eigenartiges und gesondertes Phänomen auf der Karte der zeitgenössischen polnischen Kultur, daß sie sich jeder Einordnungsprobe entzieht und sich auch mit dem Gattungsnamen nicht festnageln läßt. Ist sie überhaupt ein Theater?" (Irena Stawińska). Nach klassischen und traditionsgemäßen Kriterien ist sie es nicht. Aber ... Die Szene existiert seit über 20 Jahren und nach den Worten ihres Gründers, Herrn Leszek Mądzik, "macht sie die ganze Zeit eine Vorstellung", obwohl sie mehrere Aufführungen hatte.



Polnisches Institut Leipzig

Am Sachsenplatz
Brühl 9
04109 Leipzig



Telefon:

Zentrale: (0341) 2 11 57 92
Sekretariat: (0341) 28 20 64
Kulturabteilung: (0341) 20 02 04
Bibliothek: App. 16
Verwaltung: App. 15
Info-Stand: App. 17

Telefax: (0341) 2 11 57 27

Telex: 311 202

Öffnungszeiten:

Sekretariat:	Mo. - Fr.	9.00 - 15.00 Uhr
Ausstellungen:	Di. - Fr.	12.00 - 17.00 Uhr
Bibliothek:	Di. u. Mi.	9.00 - 12.00 Uhr
	Do. u. Fr.	14.00 - 17.00 Uhr

Institutsleitung:

Direktor Eugeniusz Piliszek
Stellv. Barbara Czerniak

Sprachkurse

Das Institut bietet verschiedene Polnischkurse an, für Kinder sowohl in Leipzig als auch in anderen Städten Sachsens und Thüringens, für Erwachsene in Leipzig, darunter:

- Polnisch für Anfänger,
- Polnisch für Teilnehmer mit Vorkenntnissen,
- Polnisch für Teilnehmer mit fortgeschrittenen Kenntnissen,
- Konversation.

Für das Wintersemester 1993/94 nehmen wir Anmeldungen am Info-Stand während der Öffnungszeiten entgegen.

27.11, Samstag, 19.30 Uhr

Ort: Polnisches Institut

5. Abend des Konzertzyklus

"Die Welt der Musikpoesie Fryderyk Chopins"

KLAVIERABEND MIT BURCIN BÜKE

Auf dem Programm stehen Werke von: L. v. Beethoven, I. Baran, F. Chopin und M. Mussorgski

BURCIN BÜKE

Geboren 1966 in Izmir. Mit zehn Jahren erstes öffentliches Konzert.

1983 Abschluß des Musikstudiums in Ankara. Fortsetzung der Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Prof. Bernhard Ebert, 1992 Konzerte xamen. Zahlreiche Konzerte als Solist und Kammermusik u. a. Israel, Griechenland, Italien, Frankreich, Ägypten und Deutschland. Rundfunk- und CD-Aufnahmen. 1992 - 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Lanciano (Italien).



Gemeinschaftsveranstaltung
mit dem Generalkonsulat der Türkei in Leipzig

J. I. KRASZEWSKI - MUSEUM

Józef Ignacy Kraszewski (1812-1887), Schriftsteller und Kämpfer um die nationale Einheit des polnischen Volkes. In dem Hause, wo sich heute das Museum befindet, schrieb er in den Jahren 1873-75 die "Sachsen-Trilogie" und in den Folgejahren 29 Bände zu den Themen aus Polens Geschichte. Der A. Hartleben Verlag (Wien-Pest-Leipzig) brachte in den Jahren 1880-81 die "Ausgewählten Werke" in 12 Bänden heraus.

Das Kraszewski-Museum, eine Einrichtung des Stadtmuseums Dresden, wurde 1960 gemeinsam mit dem Literaturmuseum "Adam Mickiewicz" Warschau gegründet. In drei Ausstellungsräumen wird das Leben und Schaffen von J. I. Kraszewski dargestellt, vor allem seine Romane, die den

Beziehungen zwischen Sachsen und Polen zur Zeit August des Starken und seines Sohnes gewidmet sind.

Das Museum ist Mittwoch bis Sonntag, 10 - 18 Uhr geöffnet. (ab 31.10.93 bleibt es bis auf weiteres wegen Renovierungsarbeiten geschlossen).

Adresse:
Nordstraße 28,
01099 Dresden,
Tel. (0351) 5 44 50.



AUSSTELLUNGEN

5.12, Sonntag, 17.30 Uhr

Ort: Polnisches Institut

WELT DER FARBE

Die Bilder von TADEUSZ DOMINIK
und seiner Schüler

Ausstellungseröffnung mit Friedrich Magirius, dem Stadtpräsidenten, Superintendenten der St. Nikolai-Kirche in Leipzig und Priester Andrzej Przekaziński, Direktor des Warschauer Erzbischofsmuseums, dem Ausstellungsgestalter, im Beisein eines Schülers von Tadeusz Dominik.

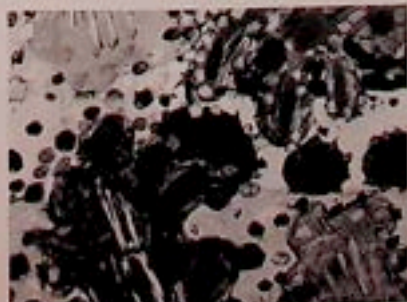
Es werden 26 Arbeiten von T. Dominik und 14 von seinen Schülern gezeigt: S. Andrzejewski, P. Boftryk, J. Boniński, K. Drozd, M. Dzienkiewicz, W. Gitszek, M. Masłowski, L. Michna, D. Miłcki, A. Podkański, A. Rysiński, R. Sekuła, L. Tarasewicz, und M. Wyrzykowski.

"... Seine Kunst - das ist die Kunst der großen und tiefen Weltakzeptanz, erwachsen aus der inneren Notwendigkeit, nach Harmonie und Optimismus zu suchen, trotz alledem, was sie zu negieren vermag. In diesem Kontext ist die Aussage des Künstlers aus dem Jahre 1989 wichtig, als er nach seinem Schaffenwerk gefragt wurde. Er betonte, daß unabhängig von den aktuellen Interessen und Nachforschungen (und hier machte er die Besonderheit im Vergleich zu den früheren Jahren deutlich) für ihn als Maler ein und dasselbe Problem unveränderlich bleibt, nämlich der Schaffensprozeß selbst eines Bildes, mit dem man wie mit einem Freund umgehen kann, des Bildes, das eine glückliche Situation des Kontaktes mit etwas schafft, ohne das unser Leben viel ärmer wäre - ärmer um alle diese Werte, die diese optimistische, aufrechterhaltende Malerei mit sich trägt..." (W. Skrodzki)

TADEUSZ DOMINIK

Geboren 1928 in Szymanów. 1946-51 Studium an der Warschauer Kunstakademie bei Prof. Jan Cybis. Dort ist er auch Professor. Zahlreiche Einzel-

Der Garten



VORTRAG UND KONZERT

5.12, Sonntag, 18.00 Uhr

Ort: Polnisches Institut

Eintritt frei

DIE KATHOLISCHE KIRCHE UND DIE KUNST

Von Priester Prof. Andrzej Przekaziński, Direktor des Warschauer Erzbistummuseums.

Eine Diskussionsrunde mit Teilnahme von **Friedrich Magrius** und **Andrzej Przekaziński**.



ANDRZEJ PRZEKAZIŃSKI
Priester, Prälat, Mitglied des Warschauer Kapitels, Direktor des Warschauer Erzbistummuseums, Professor für Kunstgeschichte. 17 Jahre lang war er als Lehrer an der Akademie für Katholische Theologie in Warschau tätig. Jetzt hält er Vorlesungen zur Kunstgeschichte an der Geistlichen Akademie Łomża und Warschau.

Er ist Mitglied des Rates für Kultur beim Präsidenten der Republik Polen.

Direkt nach der Begegnung mit Priester Prof. A. Przekaziński
gegen **19.00 Uhr**

WEIHNACHTSKONZERT FÜR HARFE UND FLÖTE

Es spielen:

ANNA FABER, Harfe (Polen)
und
SASKIA SCHNEIDER, Flöte
(Deutschland)

In der künstlerischen Umgebung der Ausstellung "Welt der Farbe" werden Werke von Leonardo da Vinci, Doppler-Zamara, Camille Saint-Saëns, Claude Debussy, Fryderyk Chopin und Johann Sebastian Bach erklingen. Einschließlich eines Gläschen Weins.

Anna Faber (rechts),
Saskia Schneider (links)



KONZERT

18.12, Samstag, 19.30 Uhr

Ort: Polnisches Institut

Eintritt frei

6. Abend des Konzertzyklus

"Die Welt der Musikpoesie Fryderyk Chopins"

DUOABEND FÜR VIOLINE UND KLAVIER

Es spielen: **Conrad Suske** - Violine (Deutschland)
Peter Meyer - Klavier (Deutschland)



Auf dem Programm stehen Werke von J. Brahms, R. Schumann, K. Szymanowski und L. v. Beethoven.

CONRAD SUSKE

Studium an der Hochschule für Musik Leipzig bei Prof. Gerhard Bosse im Fach Violine und in der Meisterklasse Kammermusik. Seit 1981 Mitglied, seit 1984 stellvertretender Konzertmeister des Gewandhausorchesters Leipzig.

PETER MEYER

Studium an den Musikhochschulen Weimar und Leipzig bei den Professoren Juliane Lerche, Heinz Vogler und Rolf-Dieter Arez. 1977-89 Pianist und Cembalist am Leipziger Opernhaus. Teilnahme an mehreren Cembalo-Meisterkursen. Rege Konzerttätigkeit.

Gemeinschaftsveranstaltung mit der
Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.

*Wir wünschen unseren
Gästen und Mitarbeitern
ein FROHES
WEIHNACHTSFEST
und
einen GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR
1994!*

